

1 Erläuterungen zur Bilanz der DADINA

Seit dem Jahr 2003 bucht die DADINA über das Buchhaltungsprogramm SAP. Dieses Programm ermöglicht eine differenzierte Darstellung der entstandenen Aufwendungen und Erträge im Rahmen einer Kostenarten- und Kostenstellenrechnung. Für den Verwaltungsbereich hat die DADINA sieben Kostenstellen gebildet. Die Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft werden in 23 verschiedenen Aufträgen dargestellt, wovon 15 auf lokale Verkehrsunternehmen und drei auf regionale Verkehrsunternehmen entfallen. Durch die Neustrukturierung des Linienbündels „Groß-Umstadt“ kam ein zusätzliches lokales Verkehrsunternehmen dazu, dafür sind vier Verkehrsunternehmen weggefallen. Diese strukturelle Änderung wird ab dem Jahr 2011 wirksam. Die anderen fünf Aufträge verteilen sich auf Aufwendungen im Infrastrukturbereich und auf Tarifsубventionen. Schließlich gibt es noch neun Verrechnungsaufträge. Die Verrechnungsaufträge sollen mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um durchlaufende Posten aus der Einnahmenaufteilung diverser Tarifangebote und der Verwendung von Landesfördermitteln. Das lokale und regionale Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) des RMV wird im Jahr 2010 noch über ein Verrechnungskonto gebucht, ab dem Jahr 2011 erfolgt eine Darstellung als Aufwandskonto, da durch die Übernahme des negativen Ergebnisses des Regionalverkehrs durch die DADINA kein ausgeglichenes Ergebnis zu verzeichnen ist.

Die Einnahmenaufteilung des Jahres 2010 wird erst im November 2011 durch den Aufsichtsrat des RMV beschlossen, so dass die tatsächliche Einnahmenezuteilung nicht bei der Erstellung der Bilanz berücksichtigt werden kann. Daher muss die Einnahmenaufteilung prognostiziert und die Abweichungen der tatsächlichen zur prognostizierten Situation im Folgejahr über aperiodische Erträge bzw. Aufwendungen berücksichtigt werden.

Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2010 wurden ins Gesamt ca. € 580.000 weniger Mittel benötigt als eingeplant. Die relevanten Einsparungen verteilen sich auf folgende Positionen:

➤ Abschreibungen auf Investitionen	ca. € 260.000.
➤ Personal	ca. € 70.000.
➤ Marketing	ca. € 50.000.
➤ Vergabe externer Leistungen für Beratung und Verkehrsplanung	ca. € 130.000.
➤ Abrechnung Verkehrsverträge mit den Verkehrsunternehmen	ca. € 30.000.
➤ Zuschüsse für Infrastrukturinvestitionen	ca. € 10.000.
➤ regionale Einnahmenaufteilung	ca. € 150.000

Eine Erhöhung der Umlage gegenüber der Kalkulation ergibt sich beim Auftrag DNV 020301 (Regionalverkehr Bahn). In Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde vereinbart, dass die Bereitstellung zusätzlicher Triebwagen auf der Odenwaldbahn als Betriebskostenzuschuss beim Auftrag DNV 020301 zu buchen ist. Entsprechend ist bei diesem Auftrag ein Mehraufwand gegenüber dem Wirtschaftsplan von ca. € 130.000 zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr gibt es bei der Darstellung der Abschreibungen und Wertberichtigungen eine methodische Änderung. Während bislang die kumulierten Abschreibungen als Wertberichtigungen auf der Passivseite der Bilanz dargestellt wurden (indirekte Abschreibung), entfällt dies ab dem Jahr 2010. Die Abschreibungen mindern somit den Wert des Anlagegutes auf der Aktivseite, Wertberichtigungen werden nicht mehr dargestellt.

Gleiches gilt für Abschreibungen auf Forderungen (z.B. wegen Uneinbringlichkeit der Forderung oder Insolvenzverfahren über einen Debitor). Diese werden auf der Aktivseite als „negative Forderungen“ aufgeführt, eine Darstellung als Wertberichtigung auf der Passivseite entfällt.

Aktivseite	Bilanzansatz DADINA zum 31.12.09 in €	Bilanzansatz DADINA zum 31.12.10 in €	Passivseite	Bilanzansatz DADINA zum 31.12.09 in €	Bilanzansatz DADINA zum 31.12.10 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	326.120,75	282.857,00	I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Sachanlagen			II. Rücklagen	0,00	0,00
II.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	78.285,93	71.502,00	III. Gewinn / Verlust	0,00	0,16
II.7 Verkehrsanlagen	428.270,46	405.071,00	B. Sonderposten	103.729,17	73.381,17
II.8 sonstige Maschinen, Geräte	3.018,97	1.678,00	C. Empfangene Ertragszuschüsse		
II.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.680,52	28.391,00	D. Wertberichtigungen		
II.11 Anlagen im Bau	249.028,42	838,95	Wertberichtigungen AfA	382.105,63	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	Wertberichtigungen Forderungen	5.010,71	0,00
III.3 Beteiligungen	0,00	0,00			
B. Umlaufvermögen			E. Rückstellungen		
I. Vorräte	0,00	0,00	III. Sonstige Rückstellungen	2.388.507,00	2.813.185,00
II. Forderungen + sonst. Vermögensgegenstände			F. Verbindlichkeiten		
II.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.079.733,48	17.050.274,85	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.872.063,79	9.680.018,32
Wertberichtigungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	-4.871,27	IV. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4.823.833,99	5.573.650,52
II.4 Forderungen an die Gemeinden	940.547,57	1.214.359,82	VIII. Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinden	471.176,15	542.380,73
III. Wertpapiere	0,00	0,00	N.N. Sonstige Verbindlichkeiten	182.359,66	373.639,85
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Banken					
IV.2 Kassenbestand	1.665,81	1.273,92			
IV.3 Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Aktive RAP	61.100,29	6.030,25	I. Passive RAP	666,10	1.149,77
Bilanzsumme	18.229.452,20	19.057.405,52	Bilanzsumme	18.229.452,20	19.057.405,52

Allgemeines

GuV-Rechnung

Position	Wert in € 2009	Summe in € 2009	Wert in € 2010	Summe in € 2010
1. Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	29.937.942,60		31.108.657,18	
2. Sonstige betriebliche Erträge	358.088,10		924.456,21	
3. Summe Verwaltungserträge		30.296.030,70		32.033.113,39
4. Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen	38.885,30		31.461,72	
5. Summe Steuer- und Transfererträge		38.885,30		31.461,72
6. Gesamtertrag Verwaltungstätigkeit		30.334.916,00		32.064.575,11
7. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00		1.799,25	
8. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.513,25		2.130,10	
9. Summe bezogene Waren und Leistungen		1.513,25		3.929,35
10. Löhne, Gehälter, Bezüge, Vergütungen	359.941,79		361.275,22	
11. Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	101.543,47		101.149,27	
12. Summe Personalaufwand		461.485,26		462.424,49
13. Abschreibungen		71.351,76		70.958,44
14. Sonstige Personalaufwendungen	9.523,77		11.624,38	
15. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28.777.056,99		31.041.145,54	
16. Aufwendungen für Kommunikation	31.967,83		31.302,47	
17. Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufw.	858.713,02		343.767,48	
18. Summe sonstige betriebliche Aufwendungen		29.677.261,61		31.427.839,87
19. Gesamtaufwand Verwaltungstätigkeit		30.211.611,88		31.965.152,15
20. Ergebnis Verwaltungstätigkeit		123.304,12		99.422,96
21. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40,00		827,13
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		123.344,12		100.249,93
23. Finanzergebnis		-123.304,12		-99.422,80
24. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit		0,00		0,16

4 **Anlagenverzeichnis der DADINA für das Geschäftsjahr 2010 gemäß Gliederung EBG (alle Werte in €)**

Anlagengruppe	Anfangsbe- stand 01.01.2010	Zugang bis 31.12.10	Abgang bis 31.12.10	aktuelle AHK	AfA kum. 31.12.09	Zugang AfA bis 31.12.10	Abgang AfA bis 31.12.10	aktuelle AfA 31.12.10	Buchwrt GJ-Beg	lfd Buch- wert	Durchschn. Restbuchw.
Investitionsfördermaß- nahmen	312.066,98	0,00	0,00	312.066,98	18.665,98	17.325,00	0,00	35.990,98	293.401,00	276.076,00	88,47
Lizenzen, DV-Software	14.053,77	2.737,00	0,00	16.790,77	6.471,77	3.538,00	0,00	10.009,77	7.582,00	6.781,00	40,38
Betriebsgebäude	78.285,93	0,00	0,00	78.285,93	3.652,93	3.131,00	0,00	6.783,93	74.633,00	71.502,00	91,33
allg. Infrastruktur	428.270,46	335.272,67	3.349,29	760.193,84	321.436,46	36.880,67	3.194,29	355.122,84	106.834,00	405.071,00	53,29
Sonstiges	3.018,97	0,00	0,00	3.018,97	837,97	503,00	0,00	1.340,97	2.181,00	1.678,00	55,82
Son. Betriebsausstat	661,45	0,00	0,00	661,45	661,45	0,00	0,00	661,45	0,00	0,00	0,00
DV-Geräte	15.225,35	0,00	0,00	15.225,35	10.704,35	1.974,00	0,00	12.678,35	4.521,00	2.547,00	16,73
Kommunikationsanlage	7.667,50	0,00	0,00	7.667,50	3.390,50	767,00	0,00	4.157,50	4.277,00	3.510,00	45,78
Büromöbel etc.	12.213,21	0,00	0,00	12.213,21	10.667,21	190,00	0,00	10.857,21	1.546,00	1.356,00	11,11
Anlagen im Bau	249.028,42	764,03	248.953,50	838,95	0,00	0,00	0,00	0,00	249.028,42	838,95	100,00
GWG	25.913,01	7.331,77	0,00	33.244,78	5.617,01	6.649,77	0,00	12.266,78	20.296,00	20.978,00	63,10
Summe	1.146.405,05	346.105,47	252.302,79	1.240.207,73	382.105,63	70.958,44	3.194,29	449.869,78	764.299,42	790.337,95	63,73

Aktivseite

Position A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Lizenzen für diverse EDV-Programme und um Zuschüsse für Investitionen in Verkehrswege. Im Jahr 2010 wurde die von der TU Darmstadt entwickelte Software für das Qualitätsmanagement erweitert. Der Aufwand hierfür betrug € 2.737, die Anschaffungs- und Herstellungskosten für die bereits aktivierte Software wurden erhöht.

Position A.II. Sachanlagen

Seit Einführung des Buchhaltungsprogrammes SAP wird der Anlagenbestand der DADINA mit dem ursprünglichen Anschaffungswert bewertet. In der Bilanz wird die kumulierte AfA als Wertberichtigung passiviert.

In den Vorjahren hat die DADINA Haltestellenausbauten in Eppertshausen, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt finanziert. Die Aktivierung dieser Leistungen erfolgte über die Bilanzposition „Anlagen in Bau“. Da die Haltestellen inzwischen errichtet wurden, erfolgte eine Umbuchung der Anschaffungskosten zur allgemeinen Infrastruktur.

Das Anlagevolumen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist gleich geblieben, da durch die Neudefinition der Abschreibungsmöglichkeiten der gering wertigen Wirtschaftsgüter nunmehr alle beschafften Geräte mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.500 im Jahr der Anschaffung als gering wertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben werden können.

Position A.III. Finanzanlagen

Die DADINA hat im Jahr 2010 keine Finanzanlagen besessen.

Position B.II.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbetrag hat sich im Jahr 2010 um ca. € 1,0 Mio. erhöht. Die Veränderung zum Vorjahr beruht auf der Abrechnung des Tarifangebotes MobiTick. Dieses Tarifangebot wird über die HEAG mobilo vertrieben, die DADINA leistet Abschlagszahlungen gegenüber den privaten Verkehrsunternehmen und fordert gegenüber der HEAG mobilo Abschlagszahlungen ab. Die Endabrechnung erfolgt nach Vorlage der Einnahmendaten des Monats Dezember im Januar des Folgejahres. Der Anspruch der DADINA berechnet sich als Differenz zwischen den an die Verkehrsunternehmen ausgezahlten Einnahmenanteilen und den von der HEAG mobilo geleisteten Abschlagszahlungen. Im Jahr 2010 betrug die Differenz ca. € 1,0 Mio. Ursache hierfür war die Umstellung des Abrechnungsverfahrens, da seit Januar 2010 die Schulabteilung des Landkreis Darmstadt-Dieburg die MobiTick-Fahrscheine für Freifahrt berechnete Schüler nicht mehr direkt mit den Verkehrsunternehmen abrechnet. Der Landkreis bestellt und bezahlt die Fahrkarten nun bei der HEAG mobilo. Das Volumen der MobiTick-Einnahmen, welches ab 2010 zwischen DADINA, HEAG mobilo und den Verkehrsunternehmen abgerechnet wird, hat sich dadurch um ca. € 1,5 Mio. erhöht. Auf Grund der Erfahrungen des ersten Jahres hat die DADINA im Jahr 2011 die von der HEAG mobilo zu leistende Abschlagszahlung angepasst, so dass bei der Endabrechnung des Jahres 2011 von einem geringeren Endabrechnungsbetrag ausgegangen werden kann.

Durch die Übernahme der Vorfinanzierung der lokalen und regionalen EAV des RMV des Jahres 2010 hat die DADINA eine sonstige Forderung in Höhe von ca. € 6,9 Mio. gegenüber der HEAG mobilo gebildet.

Des Weiteren wurde im März 2010 die Einnahmenaufteilung des Jahres 2008 mit der HEAG mobilo abgerechnet. Der für den Jahresabschluss 2010 wirksame Forderungsbetrag aus der Endabrechnung betrug ca. € 6,9 Mio.

Der verbleibende Forderungsbetrag von ca. € 3,2 Mio. verteilt sich vor Allem auf folgende Positionen:

- Endabrechnung des Verkehrsvertrages des Jahres 2009 mit Forderungen von ca. € 300.000. Gegenüber dem Jahresabschluss 2009 erhöhen sich die Forderungen aus der Endabrechnung des Verkehrsvertrages um ca. € 100.000.

- Sonstige Forderung aus der Abrechnung des Verkehrsvertrages der lokalen Verkehrsunternehmen des Jahres 2010 über ca. € 240.000. Gegenüber dem Jahresabschluss verringern sich die sonstigen Forderungen um ca. € 600.000, da einerseits eine sonstige Forderung gegenüber der Firma HAV aus dem Tarifierungsvertrag für das Linienbündel Weiterstadt nicht mehr gebildet wurden (Wert 2009: € 400.000) und gegenüber der HEAG mobiBus im Jahr 2010 mit einer Rückstellung gerechnet wird.
- Endabrechnung der lokalen Einnahmenaufteilung des Jahres 2009 mit anderen Verkehrsunternehmen als der HEAG mobilo mit einem Forderungsvolumen von ca. € 0,3 Mio.
- Endabrechnung der Einnahmenaufteilung des Tarifangebotes MobiTick über ca. Mio. € 1,9. Hier ergab sich durch die Umstellung des Abrechnungsverfahrens eine Erhöhung der Forderung, da die DADINA seit dem Jahr 2010 auch die Abrechnung der vom Landkreis Darmstadt-Dieburg ausgegebenen MobiTick für Freifahrt berechnete Schüler übernommen hat.
- Abschlagszahlung aus dem Infrastrukturkostenausgleich der LNVG Groß-Gerau und Endabrechnung der Vorjahre über ca. € 100.000.
- Liquiditätsausgleich zum Tarifangebot „MobiTick plus“ der OREG über ca. € 80.000.
- Abrechnung des Infrastrukturkostenausgleichs für die Linie U gegenüber der KVG Offenbach für das Jahr 2009 und Bildung sonstige Forderung für das Jahr 2010 (€ 80.000).
- Weitere Infrastrukturausgleichsforderungen gegenüber anderen Gebietskörperschaften über ca. € 30.000.
- Zuschüsse für das Fahrplanbuch 2011, das im Dezember 2010 herausgegeben wurde, und Einnahmen aus dem Fahrplanbuchverkauf des Vorjahres über ca. € 25.000.
- Eigenanteile der Verkehrsunternehmen an den Vertriebskosten MobiTick für das Schuljahr 2008/2009 über ca. € 14.000 sowie sonstige Forderungen für die Abrechnung des Schuljahres 2009/2010 über € 8.000.
- Einnahmenanteile aus dem Tarifangebot „RMV-HandyTicket“ und „RMV-TicketShop“ über € 16.000.
- Schadenersatzforderung gegenüber der HEAG mobilo über ca. € 8.000, da Haltestellenschilder in Folge des Brandes einer Halle irreparabel beschädigt wurden.
- Zuschuss des RMV für eine ÖPNV-Imagekampagne über € 5.000.

Die Aufteilung der wertmäßig bedeutenden Forderungen auf die einzelnen Zahlungspflichtigen dokumentiert folgende Tabelle (incl. sonstiger Forderungen):

DEBITOR	HÖHE DER FORDERUNG IN € (CA.)
HEAG mobilo GmbH	15.400.000
HEAG mobiBus	70.000
HAV VBG	150.000
Lokale Nahverkehrsgesellschaft des Kreises Groß-Gerau	590.000
Sonstige lokale Verkehrsunternehmen	550.000
OREG	80.000
Rhein-Main Verkehrsverbund	30.000

Position B.II.4 Forderungen an die verbundenen Gemeinden

Die Forderungen gegenüber den Kommunen verteilen sich wie folgt:

- Stadt Darmstadt ca. € 20.000
- Landkreis Darmstadt-Dieburg ca. € 1.000
- Landkreisgemeinden ca. € 1.190.000

Die Forderung gegenüber der Stadt Darmstadt von ca. € 20.000 ergibt sich v.a. aus der Abrechnung der Planungsleistungen zum Ausbau der Bahnsteige am Bahnhof „Darmstadt Ost“. Die Kostenübernahme für diese Planungsleistung konnte auch im Jahr 2010 nicht abschließend mit der Stadt Darmstadt geklärt werden.

Gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg waren zum 31.12.2010 noch Forderungen aus der Schaltung einer Anzeige für das lokale Fahrplanbuch (ca. € 800) und Fahrtkostenabrechnungen der DADINA-Mitarbeiter (ca. € 200) offen.

Die Forderungen gegenüber den Landkreisgemeinden haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. € 200.000 erhöht, da die DADINA nach Fertigstellung des Baus einer Buswendeschleife in Balkhausen und einer Bushaltestelle in Weiterstadt die entstandenen Bau- und Planungskosten mit den Kommunen abgerechnet hat. Die weiteren Forderungen beruhen weitgehend aus der Abrechnung von Verkehrsleistungen im lokalen und regionalen Busverkehr.

Position B. III. Wertpapiere

Die DADINA besitzt keine Wertpapiere.

Position B. IV.2 Kassenbestand

Die mit Gründung der DADINA eingeführte Handkasse wurde auch 2010 in der Geschäftsstelle weiter geführt. Des Weiteren verfügt die Mobilitätszentrale seit dem Jahr 2007 über eine eigene Handkasse. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand der Handkasse von € 1.665,81 auf € 1.273,92 vermindert.

Position B. IV.3 Guthaben bei Kreditinstituten

Da sich die DADINA durch die Umstrukturierung der Vorfinanzierung des lokalen und regionalen EAV (vgl. Ausführungen zu Position II.1) seit dem Jahr 2008 über Kassenkredite finanziert, besitzt sie keine Guthaben gegenüber Kreditinstituten mehr. Stattdessen ergeben sich aus dem Kassenkredit Verbindlichkeiten.

Position C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese werden gebildet, wenn Aufwendungen für das Bezugsjahr entstanden sind, welche erfolgsmäßig dem Folgejahr zugehörig sind. Im Folgejahr werden diese dann aufgelöst und als Aufwandsbuchung realisiert. Im Jahr 2010 wurden Rechnungsabgrenzungsposten für folgende Aufwendungen gebildet:

- Jahreskarten der DADINA-Mitarbeiter.
- Bezug von Zeitschriften.
- Gebühren für Internetdienste.
- Miete für Frankiermaschine.
- Zinsen für Kassenkredite.

Passivseite

Position A.I Stammkapital

Da die DADINA ihre Geschäftskosten über die Umlage an die Träger refinanziert, ist eine Eigenkapitaleinlage nicht vorgesehen.

Position A.II Rücklagen

Im Jahr 2010 hat die DADINA keine Rücklagen gebildet.

Position A. III Gewinn / Verlust

Das Jahresergebnis ist ausgeglichen.

Position B. Sonderposten

Für die in den Jahren 1999, 2000 und 2003 beschafften Haltestellenschilder gewährte das Land Hessen Investitionskostenzuschüsse. Die Buchung erfolgte nicht Anschaffungskosten mindernd, sondern aktivierend. Daher ergeben sich erhöhte Abschreibungsraten und der Investitionskostenzuschuss kann Ertrags erhöhend aufgelöst werden.

Position C. Empfangene Ertragszuschüsse

Die DADINA hat keine Ertragszuschüsse erhalten.

Position D. Wertberichtigungen

Es werden keine Wertberichtigungen mehr gebildet.

Position E. III Sonstige Rückstellungen

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Rückstellungen € 2.813.185,00, dies bedeutet eine Erhöhung von ca. € 430.000 gegenüber dem Vorjahr. Bei den einzelnen Positionen, für die Rückstellungen gebildet wurden, gab es folgende Veränderungen:

- Die Rückstellung gegenüber dem RMV aus der Endabrechnung der EAV (Wert 2009: € 430.00) reduziert sich um ca. € 60.000.
- Für die Regionalbuslinien wurden € 50.000 mehr zurückgestellt, da im Jahr 2010 Zusatzleistungen bestellt wurden.
- Zur Abrechnung des lokalen Busverkehrs wurden die Rückstellungen um ca. € 200.000 erhöht, da im Jahr 2010 der Vergütungssatz für die Verkehre der HEAG mobiBus angepasst wurde. Da gegenüber der HEAG mobiBus noch die Abrechnungen der Jahre 2009 ff. offen sind, wurden im Jahr 2010 Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zahlungen der Vorjahre geleistet. Es ist dann für die Endabrechnung des Verkehrsvertrages mit der HEAG mobiBus mit einer Nachzahlung zu rechnen.
- Wegen der positiven Einnahmenentwicklung beim Tarifangebot MobiTick erhöhte sich die Rückstellung für den regionalen Anteil der Einnahmen um ca. € 100.000.

Die Rückstellungen verteilen sich wie folgt:

KREDITIOR	GRUND DER RÜCKSTELLUNG	HÖHE DER RÜCKSTELLUNG (CA.)
RMV	Abrechnung Mehrleistung Regionalbusverkehr seit Fahrplanjahr 2005/2006 und Endabrechnung Subvention Seniorenticket	600.000
RMV	Verrechnung Einnahmen MobiTick Schulträger regionaler Anteil Linie K 50 des Jahres 2009	50.000
RMV	Regionaler Einnahmenanteil Tarifangebot MobiTick Jahr 2010	1.120.000
RMV	Regionale EAV/ABR Jahr 2010	380.000
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Prüfungskosten Jahresabschluss	4.000
Diverse Verkehrsunternehmen	Endabrechnung Verkehrsverträge Jahr 2010	620.000
KVG Offenbach	Endabrechnung IK-Ausgleich Linien K86	6.000
Diverse Landkreiskommunen	Endabrechnung Eigenanteile Mehrleistungen Lokalverkehr Jahr 2010 und Kostenanteil Linie 665	15.000

Position F. I Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Gegenüber der Sparkasse Darmstadt bestand zum 31.12.2010 eine Verbindlichkeit aus dem Girokonto über ca. € 0,7 Mio.

Des Weiteren finanziert sich die DADINA seit April 2010 über einen Kassenkredit von durchschnittlich € 9 Mio. €, welcher mit der Landesbank Baden-Württemberg unter Mitwirkung eines Kreditvermittlers vereinbart wurde. Im gleichen Maße wurde der Kassenkreditvertrag gegenüber der Sparkasse Darmstadt reduziert. Für die DADINA ergeben sich durch den Wechsel des Vertragspartners günstigere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Position F.IV Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten haben sich um ca. € 700.000 erhöht.

Der Großteil der Verbindlichkeiten (ca. 80 % von 5,6 Mio. €) steht gegenüber der HEAG mobiBus, der HEAG mobilo und dem RMV offen.

Gegenüber der HEAG mobiBus haben sich die Verbindlichkeiten von ca. € 2,4 Mio. auf ca. € 1,7 Mio. reduziert. Die Verbindlichkeiten ergeben sich aus folgenden Faktoren:

- Abschlagszahlungen zur Finanzierung der lokalen EAV für die kommerziell bedienten Linien H und U (ca. € 650.000).
- Endabrechnung der lokalen EAV des Jahres 2009 (ca. € 590.000).
- Einnahmenanteile aus dem Semesterticket (ca. € 290.000).
- Endabrechnung der Einnahmenaufteilung für das Tarifangebot MobiTick (ca. € 60.000).
- Korrektur der Endabrechnung des Verkehrsvertrages des Jahres 2008 (ca. € 50.000).

Gegenüber der HEAG mobilo betrugen die Verbindlichkeiten ca. € 0,8 Mio und liegen damit um ca. € 0,3 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Verbindlichkeiten beruhen auf folgenden Buchungen:

- Zahlungen zum Semesterticket über € 640.000.
- Endabrechnung der Tarifangebote City-Ticket, Handy-Ticket und TicketShop mit Einnahmenanteilen von summiert ca. € 130.000.

Gegenüber dem RMV haben sich die Verbindlichkeiten um ca. € 700.000 erhöht. Diese beruhen maßgeblich auf folgenden Buchungen:

- Endabrechnung der Einnahmenaufteilung des Jahres 2009 über ca. Mio. € 1,1.
- Abschlag zur Finanzierung von Mehrleistungen im Regionalbusverkehr über ca. € 440.000.
- Betriebskostenzuschuss für vier zusätzliche Fahrzeuge, welche auf der Odenwaldbahn eingesetzt werden, über ca. € 220.000

Weitere wertmäßig bedeutende Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

KREDITOR	HÖHE DER VERBINDLICHKEIT IN € (CA.)
HAV VBG	350.000
Diverse lokale Verkehrsunternehmen	300.000
KVG Offenbach	10.000
Landesbank Baden-Württemberg	10.000
LNVG Groß-Gerau	420.000
Orion Bausysteme	10.000
Schmitt + Scalzo GmbH	20.000
DB Station & Service AG	10.000

Position F. VIII Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Gemeinden

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinden von ca. € 540.000 teilen sich wie folgt auf die einzelnen Kreditoren auf:

- Diverse Landkreiskommunen aus der Endabrechnung der lokalen Verkehrsverträge des Jahres 2008 mit einer kumulierten Rückzahlungsverpflichtung von ca. € 56.000.
- Ausgleich Erstattung für ehrenamtliche Tätigkeiten gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg über ca. € 5.000.

- Bezuschussung von Mehrleistungen auf der Linie 676 gegenüber der Gemeinde Alsbach-Hähnlein über ca. € 4.000.
- Endabrechnung der Zweckverbandsumlage mit einer Rückzahlungsverpflichtung an die Träger der DADINA von ca. € 480.000 (Landkreis Darmstadt-Dieburg ca. € 320.000, Stadt Darmstadt ca. € 160.000).

Position G. 1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese werden gebildet, wenn Aufwendungen für das Bezugsjahr liquiditätsmäßig vereinnahmt werden, erfolgsmäßig aber dem Folgejahr zugehörig sind. Im Folgejahr werden diese dann aufgelöst und als Aufwandsbuchung realisiert. Im Jahr 2010 wurden Rechnungsabgrenzungsposten ausschließlich zur Abgrenzung der Eigenanteile der Mitarbeiter für den Bezug der Jahreskarten gebildet.

6 Bericht zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeines

Die DADINA hat sich bei der Aufstellung der Kostenartenrechnung am Landkreis Darmstadt-Dieburg orientiert. Ca. 85-90 % aller Ausgaben bzw. Einnahmen werden über das Ertragskonto 500 9000 (sonstige Umsatzerlöse) bzw. das Aufwandskonto 679 000 (sonstige Inanspruchnahme von Diensten) gebucht. Allerdings ist es möglich, über die Bildung von Kostenstellen und Aufträgen eine genauere Zuordnung der Aufwendungen zu erreichen. Dies hat die DADINA realisiert und sieben Kostenstellen und 23 Aufträge gebildet. Nach dieser Aufteilung wird auch der Wirtschaftsplan der DADINA erstellt, so dass zum Jahresende ein Abgleich zwischen den tatsächlich entstandenen Kosten je Auftrag / Kostenstelle und dem Wirtschaftsplan möglich ist. Aus Anlage 1 ist der Abgleich zwischen den entstandenen Kosten und dem Wirtschaftsplan ersichtlich. Die G+V-Rechnung für das Jahr 2010 basiert auf der konsolidierten Kostenartenrechnung des Landkreises und wird im Folgenden erläutert.

Position 1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit

Unter dieser Position werden ca. 88 % der Erträge der DADINA dargestellt. Bei folgenden Debitoren wurden Erträge von mehr als € 100.000 erlöst:

DEBITOR	GERUNDETER UMSATZ IN €
Stadt Darmstadt	3.100.500
HAV Verkehrsbetriebsgesellschaft	280.000
HEAG mobilo GmbH	11.400.000
Jungermann GmbH	100.000
Kirchmeyer & S. GbR	130.000
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3.700.000
LNVG Groß-Gerau	450.000
Offenbacher Verkehrsbetriebe	150.000
Stadt Pfungstadt	280.000
Rhein-Main Verkehrsverbund	10.880.000
Winzenhöler GmbH & Co. KG	160.000
Summe	30.630.500

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz mit den relevanten Debitoren um ca. € 1,7 Mio. erhöht:

- Stadt Darmstadt: Erhöhung des Umsatzes um ca. € 0,3 Mio. wegen der Erhöhung der Umlage nach Neugestaltung des Verkehrsvertrages mit der HEAG mobiBus.
- HEAG mobilo: Erhöhung des Umsatzes um ca. € 0,6 Mio. Zum Schuljahreswechsel 2009/2010 wurde das Abrechnungsverfahren für das Tarifangebot MobiTick beim Vertriebskreis „MobiTick Schulträger Landkreis Darmstadt-Dieburg“ geändert. Bisher erhielten die Verkehrsunternehmen direkte Zahlungen seitens der Schulabteilung des Landkreises, ab dem Schuljahreswechsel 2009/2010 erfolgt die Zahlung über die DADINA und die Schulabteilung rechnet die von ihr bestellten ca. 7.000 MobiTick mit der HEAG mobilo ab. Die DADINA refinanziert sich bei der HEAG mobilo für die an die Verkehrsunternehmen gezahlten Einnahmen aus dem MobiTick. Im Jahr 2010 wirkte sich dieser Effekt mit einem Anteil von 7/12 zu einer Umsatzerhöhung gegenüber der HEAG mobilo aus.
- RMV: Der DADINA werden im Rahmen der regionalen EAV/ABR des Jahres 2010 zusätzliche Einnahmen aus dem Semesterticket über ca. € 1,0 Mio. zugeteilt. Dadurch erhöht sich der Umsatz gegenüber dem RMV, da dieser Betrag als sonstige Forderung im Jahresabschluss 2010 berücksichtigt wird.

Insgesamt wickelte die DADINA mit 59 Debitoren Zahlungen ab, wobei auf elf Debitoren ca. 98 % des DADINA-Umsatzes entfiel. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Abrechnungspartner um zwei erhöht.

Position 2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter dieser Position werden hauptsächlich Erträge zusammengefasst, welche im Berichtsjahr realisiert wurden, aber sachlich zu einer früheren Rechnungsperiode gehören. Des Weiteren werden hier die Erträge aus dem Eigenanteil der Mitarbeiter am JobTicket und für Schadensersatzleistungen dargestellt. Hauptsächlich handelt es sich um die Spitzabrechnung der für die Vorjahre gebildeten sonstigen Forderungen, da der tatsächliche Abrechnungswert in der Regel vom kalkulierten Abrechnungswert abweicht. Des Weiteren werden hier Erträge dargestellt, für welche in einem früheren Jahresabschluss keine sonstigen Forderungen gebildet wurden und die im Abrechnungsjahr angefallen sind.

Bei der Abrechnung der in den Vorjahren gebildeten sonstigen Forderungen handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- Diverse Spitzabrechnungen des Lokalverkehrs (Abrechnung der Verkehrsverträge, Abrechnung der Eigenanteile der Kommunen für Mehrleistungen im lokalen Busverkehr).
- Spitzabrechnung der Infrastrukturkostenausgleiche mit benachbarten LNO's.
- Spitzabrechnung der lokalen und regionalen EAV gegenüber der HEAG mobilo.
- Spitzabrechnung der Mehrleistungsbestellung im Regionalbusverkehr.
- Abrechnung der Planungskosten zum Ausbau der Stationen entlang der Odenwaldbahn.
- Schwerbehindertenzahlung.
- Sonstiges.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Positionen:

- | | |
|---|--------------|
| ➤ Endabrechnung lokale und regionale Einnahmenaufteilung des Jahres 2009. | € 776.375,91 |
| ➤ Endabrechnung der Eigenanteile der Kommunen für Mehrbestellungen im lokalen und Abschlagszahlungen für Eigenanteile der Kommunen für Mehrbestellungen im regionalen Busverkehr. | € 40.563,00 |
| ➤ Endabrechnung der Verkehrsverträge des Jahres 2008. | € 80.815,52 |
| ➤ Endabrechnung des IK-Ausgleichs mit der OREG und der KVG Offenbach des Jahres 2009. | € 752,00 |
| ➤ Sonstiges. | € 1.698,41 |

Die aperiodischen Erträge sind im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um ca. € 550.000 gestiegen. Beim Jahresabschluss 2009 wurde bei der Berechnung der Rückstellungen bzw. sonstigen Forderungen für die regionale EAV/ABR 2009 ein zu niedriger Betrag für die geleisteten Abschlagszahlungen angesetzt. Dies führte zur Bildung einer Rückstellung, welche im Rahmen der Endabrechnung der regionalen EAV/ABR des Jahres 2009 ertragswirksam aufgelöst wurde.

Die Schadensersatzleistungen sind im Jahr 2010 um ca. € 9.000 höher ausgefallen, da der Brand der Busabstellanlage bei der HEAG mobilo dazu geführt hat, dass dort lagernde Haltestellenschilder so beschädigt wurden, dass diese nicht mehr verwendet werden können.

Position 3: Summe Verwaltungserträge

Die Verwaltungserträge berechnen sich als Summe der Positionen 1 und 2.

Position 4 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen

Für die Beschaffung von Haltestellenschildern in den Jahren 1999, 2000 und 2003 hat das Land Hessen einen Investitionskostenzuschuss von ca. 85 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt. Dieser Zuschuss wird in der Bilanz unter der Position B. der Passivseite (Sonderposten) passiviert und dann ebenso wie die Anschaffungskosten innerhalb von zehn Jahren ertragsmäßig aufgelöst. Für das Jahr 2010 beträgt der Auflösungsbetrag € 31.291,72.

Weiterhin entstanden Erträge aus der vollständigen Auflösung des Sonderpostens bei Haltestellenschildern, welche nicht mehr am angegebenen Ort stehen. In diesem Fall wird der Sonderposten im Buchungsjahr zu 100 % aufgelöst. Aus der Auflösung des Sonderpostens bei „abgegangenen“ Haltestellenschildern entstanden Erträge von € 170.

Position 5: Summe Steuer- und Transfererträge

Mangels anderer Erträge entspricht die Summe der Steuer- und Transfererträge dem Wert aus Position 4.

Position 6: Gesamtertrag Verwaltungstätigkeit

Dieser berechnet sich als Summe der Verwaltungserträge und der Steuer- und Transfererträge.

Position 7: Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Im Jahr 2010 entstanden Aufwendungen für bezogene Waren über € 1.799,25. Es handelte sich um Instandhaltungsarbeiten.

Position 8: Aufwand für bezogene Leistungen

Es wurden externe Leistungen zur Wartung diverser technischer Geräte im Wert von insgesamt € 2.130,10 in Anspruch genommen.

Position 9 Summe bezogene Waren und Dienstleistungen

Dieser Wert errechnet sich als Summe der Positionen 7 und 8.

Position 10 Löhne, Gehälter, Bezüge, Vergütungen

Den Mitarbeitern wurde summiert ein Bruttogehalt von € 361.275,22 ausgezahlt.

Position 11 Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

An die Zusatzversorgungskasse wurden Beiträge von € 30.411,09 gezahlt, an die verschiedenen Sozialversicherungsträger wurden Beiträge im Wert von € 70.738,18 überwiesen.

Position 12 Summe Personalaufwand

Dieser Wert errechnet sich als Summe der Positionen 10 und 11.

Position 13: Abschreibungen

Das Jahresergebnis wird mit Abschreibungen von € 70.958,44 belastet (siehe S. 4 Anlagenspiegel).

Position 14: Sonstige Personalaufwendungen

Die sonstigen Personalkosten von € 11.624,38 verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Positionen:

➤ Fahrtkostenerstattungen	€ 4.540,84.
➤ Fort- und Weiterbildung	€ 935,66.
➤ Dienstjubiläen	€ 350,00.
➤ Belegschaftsveranstaltungen	€ 445,00.
➤ sonstiges	€ 5.312,88.

Position 15: Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Unter dieser Position werden ca. 88 % der Aufwendungen der DADINA erfasst. Bei folgenden Kreditoren wurden Aufwendungen von mehr als € 100.000 verzeichnet:

KREDITOR	GERUNDETE AUFWENDUNGEN IN €
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	10.720.000
HEAG mobilo GmbH	5.240.000
HAV Verkehrsbetriebsgesellschaft	4.240.000
IG Dreieich Bahn, Dreieich	110.000
Jungermann, Groß-Umstadt	780.000
Kirchmeyer, Groß-Umstadt	270.000
Landkreis Darmstadt-Dieburg	360.000
LNVG Groß-Gerau, Groß-Gerau	820.000
Regionalverkehr Kurhessen, Kassel	290.000
Rhein-Main Verkehrsverbund, Hofheim	6.330.000
Schüssler, Pfungstadt	200.000
Spahn + Roth, Schaafheim	850.000
Stadt Darmstadt	160.000
Omnibusbetrieb Winzenhöler, Groß-Zimmern	130.000
Summe	30.500.000

Insgesamt wickelte die DADINA mit 106 Kreditoren Zahlungen ab, wobei auf 14 Kreditoren ca. 99 % des DADINA-Umsatzes entfiel. Im Vorjahr wurden mit 102 Kreditoren Zahlungen abgewickelt, wobei auf 14 Kreditoren ca. 98 % des Umsatzes entfiel. Während das Volumen der Zahlungspartner weitgehend unverändert blieb, zeigt sich eine weitere Konzentration der Zahlungen auf wenige Zahlungspartner.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Erhöhung der Aufwendungen um ca. € 2,3 Mio. ergeben. Die Erhöhung der Aufwendungen korrespondiert mit der Erhöhung der Erträge:

- Steigerung bei der HEAG mobiBus um ca. € 400.000 wegen der Anpassung der Abrechnungssätze und der Berücksichtigung von Nachforderungen auf Grund der geänderten Abrechnungssätze für die Erstattung des Schwerbehindertenausgleichs der Jahre 2008 ff.
- Allgemeine Erhöhung der Zahlungen an die Verkehrsunternehmen um ca. € 1,6 Mio: Änderung des Abrechnungsverfahrens beim Vertriebskreis „MobiTick“ (ca. € 0,7 Mio.), Erhöhung der Rückstellungen für die Endabrechnung des Verkehrsvertrages um ca. € 0,3 wegen der gestiegenen Treibstoffkosten und Auflösung der sonstigen Forderung gegenüber der Firma HAV aus der Endabrechnung des Tarifierungsvertrages des Jahres 2009 (ca. € 0,6 Mio.).

Position 16: Aufwendungen für Kommunikation

Die Aufwendungen für Kommunikation verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Positionen:

- Büromaterial und Drucksachen € 9.098,50.
- Bücher und Zeitschriften € 1.874,71.
- Porto- und Versandkosten € 13.756,54.
- Telefonkosten, Datenübertragungskosten € 3.681,30.
- öffentliche Bekanntmachungen € 638,54.

➤ Reisekosten	€ 53,15.
➤ Gästebewirtung (Repräsentation)	€ 2.199,73
➤ Geschenke bis € 40 sowie Werbung	€ 0,00

Position 17: Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen

Unter dieser Position werden hauptsächlich Aufwendungen zusammengefasst, welche im Berichtsjahr realisiert wurden, aber sachlich zu einer früheren Rechnungsperiode gehören. Hierbei handelt es sich v.a um folgende Sachverhalte:

- Diverse Spitzabrechnungen des Lokalverkehrs (Abrechnung der Verkehrsverträge, Abrechnung der Eigenanteile der Kommunen für Mehrleistungen im lokalen Busverkehr).
- Spitzabrechnung der Mehrleistungsbestellung im Regionalbusverkehr (Abrechnung mit dem RMV zu den bestellten Mehrleistungen, Abrechnung der Eigenanteil der Kommunen für bestellte Mehrleistungen im Regionalbusverkehr).
- Spitzabrechnung der Infrastrukturkostenausgleiche mit benachbarten LNO's.
- Anteilsfinanzierung der lokalen Verkehrsunternehmen zu den Vertriebskosten des MobiTick.
- Prüfung des Jahresabschlusses.
- Endabrechnung der Planungskosten zum Ausbau der Stationen entlang der Odenwaldbahn.
- Sonstiges.

Es wurden die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Spitzabrechnung beim Jahresabschluss der vorherigen Jahre ertragsmäßig über die Bildung von sonstigen Forderungen bzw. Rückstellungen berücksichtigt. Ein aperiodischer Aufwand fällt an, wenn mehr Aufwendungen abgefordert werden, als über die sonstigen Forderungen oder die Rückstellungen geplant wurden:

➤ Endabrechnung der Eigenanteile der Kommunen für Mehrbestellungen im lokalen Busverkehr	€ 8.019,00.
➤ Endabrechnung der Verkehrsverträge des Jahres 2008	€ 244.579,75.
➤ Vertriebskosten MobiTick	€ 1.875,00.
➤ Zusatzbestellungen Regionalbusverkehr	€ 4.321,88.
➤ Sonstiges	€ 3.038,49.

Die außerplanmäßigen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. € 580.000 zurück gegangen, da es weniger Differenzen zwischen der Kalkulation der Aufwendungen aus der lokalen und regionalen Einnahmenaufteilung und dem Ergebnis gab.

Position 18: Summe sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese berechnet sich als Summe der Positionen 14-17.

Position 19: Gesamtaufwand Verwaltungstätigkeit

Der Gesamtaufwand aus der Verwaltungstätigkeit stellt die Summe des Personalaufwandes (Position 12), der Abschreibungen (Position 13) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Position 18) dar.

Position 20: Ergebnis der Verwaltungstätigkeit

Als Differenz zwischen dem Gesamtertrag aus der Verwaltungstätigkeit (Position 6) und den Gesamtaufwand aus der Verwaltungstätigkeit (Position 19) resultiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit.

Position 21: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Nach Abschluss des kontinuierlichen Kassenkredites bei der Landesbank Baden-Württemberg wurden Überschüsse des Girokontos als Termingeld angelegt. Daraus erzielte die DADINA Zinserträge von € 827,13.

Position 22: Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Durch die Umstrukturierung der Finanzierung der Einnahmenaufteilung des RMV vereinbarte die DADINA über einen Kreditvermittler einen Kassenkredit, welcher durchschnittlich ein Volumen von ca. € 9 Mio. aufwies. Des Weiteren konnte das Girokonto auf Grundlage einer Vereinbarung mit der Sparkasse überzogen werden, wobei die Summe aus beiden Krediten das im Wirtschaftsplan vorgegebene Limit von € 10 Mio. nicht überschreiten durfte. Die Fremdfinanzierung über die Kassenkredite führte zu einem Zinsaufwand von € 100.249,93 im Jahr 2010, welcher um ca. T€ 30 niedriger als im Vorjahr lag.

Position 23: Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stellt die Differenz zwischen den Zinserträgen (Position 21) und den Zinsaufwendungen (Position 22) dar.

Position 24: Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Der Gewinn / Verlust des Geschäftsjahres wird als Differenz zwischen der Position 20 (Ergebnis der Verwaltungstätigkeit) und der Position 23 (Finanzergebnis) errechnet. Im Jahr 2010 ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

1. Anhang zum Jahresabschluss nach § 25 EigBGes i.V. mit § 285 HGB

1. Die Verbindlichkeiten der DADINA sind kurzfristiger Natur. Es gibt keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Sie sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.
2. entfällt.
3. Alle Risiken des Geschäftsjahres 2010 sind bei den gebildeten Rückstellungen nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht berücksichtigt worden.
4. Die DADINA befasst sich ausschließlich mit der Organisation des öffentlichen Nahverkehrs für Gebietskörperschaftsgrenzen überschreitende lokale Verkehre. Diese Aufgabe ergibt sich aus der Verbandssatzung. Die Umsätze werden größten Teils mit Debitoren aus dem Verbandsgebiet und direkt angrenzenden Gebietskörperschaften getätigt.
5. Die DADINA ist als Zweckverband organisiert und unterliegt keiner Ertragsbesteuerung. Sie unterhielt im Jahr 2010 keinen Ertragssteuer pflichtigen „Betrieb gewerblicher Art“.
6. Die DADINA beschäftigte im Jahr 2010 zum 30.06.2010 (Stichtag für Personalstandsstatistik gegenüber dem Land Hessen) 14 Mitarbeiter. Im zweiten Halbjahr 2010 wurde das Arbeitsverhältnis mit zwei Mitarbeitern aufgelöst.
7. Die DADINA wendet bei der G+V-Rechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 (2) HGB an.
8. Die DADINA wird vertreten durch den ehrenamtlichen Vorstand, das operative Geschäft wird vom Geschäftsführer organisiert. Vorstandsvorsitzender war im Jahr 2010 Herr Stadtrat Dieter Wenzel (Stadt Darmstadt), stellvertretender Vorstandsvorsitzender war im Jahr 2010 Herr Landrat Klaus-Peter Schellhaas (Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Geschäftsführung oblag Herrn Matthias Altenhein.
9. Vorstandsvorsitzender: Herr Dieter Wenzel, Darmstadt, Dipl.-Architekt.
 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Herr Klaus-Peter Schellhaas, Darmstadt, Dipl.-Sozialpädagoge.
 Geschäftsführer: Herr Matthias Altenhein, Ober-Ramstadt, Dipl.-Ingenieur.
10. Die DADINA besitzt keine Geschäftsanteile an anderen Unternehmen.
11. Alle Rückstellungen sind in der Bilanz dargestellt.
12. Die DADINA weist keinen Geschäfts- oder Firmenwert aus.
13. Die DADINA ist nicht mit anderen Gesellschaften verflochten.
14. Die DADINA ist keine Personenhandelsgesellschaft.
15. Die DADINA ist keine Aktiengesellschaft und somit nicht Publizitäts pflichtig.
16. Der Jahresabschluss wurde vom Landkreis Darmstadt-Dieburg geprüft. Die Prüfungskosten betrugen ca. € 11.000.
17. Die DADINA besitzt keine Finanzanlagen.
18. Die DADINA verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente.
19. Da die DADINA keine Finanzinstrumente besitzt, ist die Angabe eines Zeitwertes nicht notwendig.
20. Alle Geschäfte der DADINA sind zur Markt üblichen Bedingungen zustande gekommen.
21. Die DADINA ist nicht im Forschungs- und Entwicklungsbereich tätig.
22. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden mit dem Nennwert gebucht. Erträge / Aufwendungen aus noch nicht abgerechneten Verträgen werden kalkuliert und über sonstige Forderungen bzw. Rückstellungen bei der Ermittlung des Unternehmenserfolges des Abrechnungsjahres berücksichtigt. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahren wird deutlich, dass die Kalkulationen zur Ermittlung der sonstigen Forderungen und Rückstellungen eine gute Abschätzung darstellten, da der Wert aperiodischer Aufwendungen und Erträge im Vergleich zum Umsatzvolumen gering war.
 Die Kalkulationen beruhten weitgehend auf der Abschätzung der Abrechnung der Verkehrsverträge im lokalen und regionalen Busverkehr gegenüber dem RMV und den lokalen Verkehrsunternehmen. Des Weiteren wurden die Kostenanteile aus der Abrechnung der Kostenanteile Dritter zur Finanzierung der Verkehrsverträge abgeschätzt. Erträge aus der Abrechnung der Kostenanteile werden hauptsächlich gegenüber den Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg gebucht, da diese i.d.R. 50 % der Kosten für die Bestellung von Mehrleistungen im Busverkehr übernehmen müssen. Des Weiteren wurden Kostenanteile mit benachbarten Gebietskörperschaften abgerechnet, da Verkehre der DADINA Orte in den Gebieten benachbarter Landkreise bedienen (sog. Infrastrukturkostenausgleich).
23. Es wurden keine Pensionsrückstellungen gebildet.
24. Verrechnungen zwischen Vermögensgegenständen und Schulden wurden nicht vorgenommen.

25. Die DADINA besitzt keine Anteile oder Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen.
26. Es ist damit zu rechnen, dass die gebildeten Verbindlichkeiten in voller Höhe zu leisten sind.
27. Die Darstellung selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in der Bilanz ist korrekt, da keine Gewinne ausgeschüttet werden.
28. Es existieren keine latenten Steuern.

2. Gesamtverhältnisse nach § 25 EBG

Die finanziellen Verhältnisse sind als geordnet zu bewerten. Die Finanzierung über einen Kassenkredit führt insgesamt zu einer geringeren Belastung für die kommunalen Haushalte, da sich die DADINA zu günstigen Konditionen refinanzieren kann. Im Jahr 2010 lag das Zinsniveau deutlich niedriger als im Jahr 2009, so dass eine Reduzierung des Zinsaufwandes um ca. 23 % möglich wurde.

3. Inhalte nach § 26 EBG

1. Die DADINA besaß zum Bilanzstichtag Eigentum an drei Haltestellen in Balkhausen, Eppertshausen und Weiterstadt. Das Eigentum an den Haltestellen wurde bereits im Jahr 2009 übernommen, im Jahr 2010 erfolgte keine neue Übernahme von Eigentum seitens der DADINA.
2. Da die DADINA kein Verkehrsunternehmen ist, sondern eine Regieorganisation des öffentlichen Nahverkehrs, besitzt sie keine Betriebsmittel. Daher kann auch keine Aussage zur Auslastung der Anlagen getätigt werden.
3. Im Jahr 2003 wurden Haltestellenschilder im Wert von insgesamt € 211.890 erworben. Die Schilder wurden von den Städten und Gemeinden des Landkreises sowie der HEAG Verkehrs-GmbH in den Jahren 2003-2005 aufgestellt. Auf Grund der Aufgabe und Verlegung von Haltestellen stehen inzwischen einige Schilder nicht mehr am ursprünglich vorgesehenen Ort und lagern in den Bauhöfen der Gemeinden bzw. im Betriebshof der HEAG mobilo GmbH. Es ist vorgesehen, diese Schilder für inzwischen neu errichtete Haltestellenpositionen zu verwenden. Der Auftrag, die Schilder abzuholen, neu zu bekleben und an den neuen Haltestellenpositionen wieder aufzustellen, wurde im Jahr 2010 im Gebiet der Stadt Darmstadt realisiert. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird dies im Jahr 2011 umgesetzt.
4. Bis dato wurde kein Eigenkapital der DADINA seitens der Träger zur Verfügung gestellt, da eine Eigenkapitaleinlage bei Verbandsgründung nicht vorgesehen war. Folgende Tabelle dokumentiert die Entwicklung der Rückstellungen im Vergleich zum Jahresabschluss 2009:

STAND DER RÜCKSTELLUNGEN JAHRESABSCHLUSS DADINA ZUM 31.12.09 IN €	ENTNAHMEN ZEITRAUM 01.01.10 BIS 31.12.10 IN €	ZUGÄNGE ZEITRAUM 01.01.10 BIS 31.12.10 IN €	STAND DER RÜCKSTELLUNGEN JAHRESABSCHLUSS DADINA ZUM 31.12.10 IN €
2.388.507	1.821.558	2.246.236	2.813.185

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Rückstellungen € 2.813.185,00, dies bedeutet eine Erhöhung von ca. € 430.000 gegenüber dem Vorjahr. Bei den einzelnen Positionen, für die Rückstellungen gebildet wurden, gab es folgende Veränderungen:

- Die Rückstellung gegenüber dem RMV aus der Endabrechnung der EAV (Wert 2009: € 430.00) reduziert sich um ca. € 60.000.
- Für die Regionalbuslinien wurden € 50.000 mehr zurückgestellt, da im Jahr 2010 Zusatzleistungen bestellt wurden.
- Zur Abrechnung des lokalen Busverkehrs wurden die Rückstellungen um ca. € 200.000 erhöht, da im Jahr 2010 der Vergütungssatz für die Verkehre der HEAG mobiBus angepasst wurde. Da gegenüber der HEAG mobiBus noch die Abrechnungen der Jahre 2009 ff. offen sind, wurden im Jahr 2010 Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zahlungen der Vorjahre geleistet. Es ist dann für die Endabrechnung des Verkehrsvertrages mit der HEAG mobiBus mit einer Nachzahlung zu rechnen.
- Wegen der positiven Einnahmenentwicklung beim Tarifangebot MobiTick erhöhte sich die Rückstellung für den regionalen Anteil der Einnahmen um ca. € 100.000.

Die Rückstellungen verteilen sich wie folgt:

KREDITOR	GRUND DER RÜCKSTELLUNG	HÖHE DER RÜCKSTELLUNG (CA.)
RMV	Abrechnung Mehrleistung Regionalbusverkehr seit Fahrplanjahr 2005/2006 und Endabrechnung Subvention Seniorenticket	600.000
RMV	Verrechnung Einnahmen MobiTick Schulträger regionaler Anteil Linie K 50 des Jahres 2009	50.000
RMV	Regionaler Einnahmenanteil Tarifangebot MobiTick Jahr 2010	1.120.000
RMV	Regionale EAV/ABR Jahr 2010	380.000
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Prüfungskosten Jahresabschluss	4.000
Diverse Verkehrsunternehmen	Endabrechnung Verkehrsverträge Jahr 2010	620.000
KVG Offenbach	Endabrechnung IK-Ausgleich Linien K86	6.000
Diverse Landkreiskommunen	Endabrechnung Eigenanteile Mehrleistungen Lokalverkehr Jahr 2010 und Kostenanteil Linie 665	15.000

3. Tätigkeitsfelder der DADINA 2010

Buslinien in der Trägerschaft der DADINA und der Stadt Darmstadt

- Die Linienführung der Linie AH wurde erneut angepasst. Die Haltestelle „Darmstadt-Arheilgen Im Fiedlersee“ wurde nicht mehr angefahren, stattdessen erfolgt nun die Verknüpfung mit der Straßenbahn an der Haltestelle „Darmstadt-Arheilgen Fuchsstraße“. Diese Linienverkürzung ermöglicht es, dass die Siedlung „An der Hardt“ wieder regelmäßig mit dem ÖPNV erreicht werden kann.
- Zum April 2010 wurde das Verkehrsangebot der Linien K, L und R werktags ab 19 Uhr und am Wochenende neu geordnet. Die Linie K entfiel im Abschnitt zwischen den Haltestellen „Darmstadt Luisenplatz“ und „Darmstadt Kleyerstraße“, die Bedienung einzelner Haltestellen wurde von der Linie R übernommen. Die Linie L bediente montags bis sonntags ab 19 Uhr und am Sonntag Morgen nicht mehr den Abschnitt zwischen „Darmstadt Ostbahnhof“ und „Darmstadt Schloß“, da es ein vorhandenes Angebot mit den Regionalbuslinien gibt. Die verbleibenden Linienäste der Linien K und L wurden verknüpft, die Regionalbuslinien bedienten zusätzlich die Haltestelle „Darmstadt Woog“.
- Bei den Buslinien F und L wurde der Fahrzeugeinsatz umstrukturiert. Bei der Linie F erfolgt der generelle Einsatz von Gelenkbussen, bei der Linie L der generelle Einsatz von Standardbussen.
- Zur Entlastung der angespannten Kapazitätssituation auf der Linie K bei Fahrten zur TU-Lichtwiese wurden die bisher im Wintersemester angebotenen Zusatzfahrten auf das Sommersemester erweitert.
- Zum Beginn des Wintersemesters 2010/2011 wurde die Buslinie R probeweise ab der Haltestelle „Darmstadt Böllenfalltor“ zur neuen Endhaltestelle „Darmstadt TU-Lichtwiese“ verlängert. Auf Grund betrieblicher Probleme und der geringen Akzeptanz wurde aus dem Versuch kein Regelangebot.
- Zum Fahrplanwechsel 2011 wurde der Schülerverkehr zwischen Frankenhausen und Waschenbach zur Pfaffenbergschule in Nieder-Ramstadt in den Fahrplan der Linien N und NE integriert. Es gab keine Akzeptanzprobleme, durch die Integration konnten kostenneutral weitere Verkehrsangebote für die Fahrgäste aus der Gemeinde Mühlthal nach Nieder-Ramstadt und Darmstadt geschaffen werden.
- Die Buslinie U wurde mit Inbetriebnahme des Besucherzentrums am Weltnaturerbe vom Bahnhof Messel zum Besucherzentrum verlängert. An jedem Tag werden vier Fahrten angeboten.
- In Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar wurde das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ der Linien 669 und 676 sowie der Stadtbuslinien Bensheim europaweit ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Firma NVS aus Darmstadt. Die DADINA konnte sich optional für die Anbindung des Ortsteils Hähnlein an die Linie 676 und der Gemeinde Bickenbach an die Linie 669 entscheiden. Bei der Anbindung von Hähnlein ergab sich ein ähnlich hoher Zuschuss wie vor Durchführung der Ausschreibung, für die Durchbindung einzelner Fahrten der Linie 669 musste eine deutliche Zuschusserhöhung in Kauf genommen werden. Die DADINA strebt in Zusammenarbeit

- mit den Gemeinden, der NVS und dem VRN eine Optimierung und Zuschussreduzierung an. Kostenneutral erfolgte eine Verlängerung der Linie 677 ab Hochstädten nach Balkhausen, so dass es für Kunden aus diesem Ortsteil der Gemeinde Seeheim-Jugenheim nun eine direkte Fahrtmöglichkeit nach Bensheim gibt.
- Zur Bedienung der zusätzlichen Schulschlusszeiten des Schuldorfes Bergstraße am Nachmittag wurde drei zusätzliche Fahrtenpaare der Linien K50 und K52 weiterhin bestellt.
- Wegen einer Straßensperrung zwischen Balkhausen und Jugenheim musste die Linie K52 weiträumig umgeleitet werden. Die Kosten für die Zusatzleistungen wurden hälftig von der DADINA und der Gemeinde Seeheim-Jugenheim finanziert.
- Zum August 2010 wurde das Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ der Linien K56 und K58 an die Firma HAV direkt vergeben. Da an Werktagen aus Umlaufgründen die Linie K56 nicht mehr zwischen Rohrbach und Lichtenberg verkehrte und die Linie K58 als ganztägiges ÖPNV-Angebot für die Orte Lichtenberg und Rodau konzipiert wurde, gab es zu Beginn Abstimmungsprobleme. Diese betrafen v.a. verpasste Anschlüsse und die Fahrtenlage einzelner Fahrten. In Zusammenarbeit mit der Firma HAV wurden die Probleme gelöst. Da die Erreichbarkeit des touristisch attraktiven Ortes Lichtenberg nun etwas komplizierter ist, hat die DADINA einen Informationsflyer erstellt, aus dem die ÖPNV-Anbindung von Lichtenberg deutlich wird.
- Zum August 2010 wurde das Linienbündel „Groß-Umstadt“ der Linien K64, K67, K68, K69 und K70 an die Firma Jungermann direkt vergeben. Da die Umstellung direkt zum Schuljahreswechsel realisiert wurde und sich die Verbindungen im Schülerverkehr grundlegend geändert hatten, gab es anfangs Informationsprobleme. Des Weiteren waren einzelne Fahrten überlastet.. In guter Zusammenarbeit mit dem Firma Jungermann wurde der Fahrplan angepasst. Zum Fahrplanwechsel 2011 erfolgte eine Anpassung von Fahrzeiten, so dass dann keine Beschwerden mehr zu Busverspätungen und verpassten Anschlüssen gegeben waren.
- Die DADINA bereitete zusammen mit dem RMV die Ausschreibung des Linienbündels „Weiterstadt“ der Linien 5506, 5513 und 5515 vor. Auf Grund eines kommerziellen Antrags der Firma HAV konnte die Ausschreibung nicht umgesetzt werden.

Bus- und Zuglinien des Regionalverkehrs

- Zum März 2010 wurden auf der S-Bahnlinie S3 neue Triebfahrzeuge eingesetzt. Damit verbesserte sich der Komfort für die Fahrgäste gegenüber den seither eingesetzten S-Bahnfahrzeugen deutlich, da die neuen Fahrzeuge komfortabler bestuhlt sind und über Klimaanlage verfügen.
- Es wurde beschlossen, dass ab Fahrplanwechsel 2012 auf der Odenwaldbahn eine weitere Fahrt ab „Frankfurt Hbf“ um 23.25 Uhr über den Darmstädter Hauptbahnhof nach Erbach eingerichtet wird.
- Ab dem zweiten Quartal des Jahres wurden vier weitere Fahrzeuge auf der Odenwaldbahn eingesetzt, was zu einer Entspannung der angespannten Nachfragesituation führte.
- Die Züge der Linie 75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Wiesbaden) wurden umgebaut, so dass nun mehr Platz im Mehrzweckabteil für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstühle vorhanden ist.
- Die Bahnhöfe an den Stationen Babenhausen-Langstadt, Groß-Umstadt – Klein-Umstadt und Mühlthal wurde modernisiert. Die Modernisierung umfasste neue Barriere arme Bahnsteige, überdachte Wartebereiche, moderne Bahnsteigbeleuchtung und neue Informationsvitruinen mit dynamischer Schriftanzeige.
- Das Gewerbegebiet an der Pfarrtanne in Alsbach wurde in den Linienverkehr der Linie K50 eingebunden. Somit wurde der Konzentration von Einkaufsmöglichkeiten an diesem Standort Rechnung getragen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- Zum Fahrplanwechsel 2011 im Dezember 2010 erstellte die DADINA die bewährten Fahrplanprodukte (Fahrplanbuch, Fahrplanhefte und Stadtteilhefte).
- Den bisherigen Kunden des MobiTick wurden rechtzeitig vor Ablauf des MobiTick neue Anträge zur Bestellung des neuen MobiTick zugesandt. Der Preis des MobiTick wurde zum 01.08.2011 um sechs Euro auf € 264 erhöht, das MobiTickplus kostet nun € 603.
- In Zusammenarbeit mit dem RMV wurde für drei Exemplare der Kundenzeitschrift „RMV-mobil“ ein lokaler Beileger gestaltet.
- Für die Großveranstaltungen Schlossgrabenfest und Heinerfest wurden Fahrgastbetreuer eingesetzt. Erstmals wurde für das Heinerfest ein separates Tarifangebot, das „HeinerfestTicket“, angeboten. Mit diesem Ticket war es fünf Personen möglich an den fünf Festtagen den ÖPNV im Gebiet der DADINA zu nutzen. Das Ticket wurde in zwei Preisstufen angeboten (Zone 40 für € 10 und Zonen 39, 40 und 41 für € 15). Die Akzeptanz des Angebotes war gut.
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Semesterticket“ zwischen dem RMV, den Asten und den lokalen Nahverkehrsorganisationen zur Neugestaltung des Tarifangebotes Semesterticket. Das Tarifangebot konnte in seinem Bestand nachhaltig gesichert werden, der Einnahmenanteil für die lokale Ebene deutlich gesteigert werden.